



Muntau

## Intensivkurs Pädiatrie

6. Auflage 2011, Elsevier (Urban & Fischer)  
592 Seiten

Preis: 44,95 €

ISBN: 978-3437433931

Das achte Semester: Zahlreiche Fächer, zahlreiche Klausuren. Wie komme ich hier durch, wie kann ich für Klausuren lernen und gleichzeitig meinen Wissensdurst stillen?

Ein fachliches Highlight ist sicherlich die Kinderheilkunde. Viele Studenten sind an diesem Fach interessiert und so soll zur weiteren Vertiefung und zum späteren Nachschlagen ein Buch her. Nur welches, wenn man doch recht wenig Zeit zum Lesen hat?

Elseviers „Intensivkurs Pädiatrie“ geht in die 6. Auflage und bietet einen guten Kompromiss zwischen inhaltlichem Umfang und Seitenzahl, schon seit mehreren Jahren ist das Buch bei Studenten beliebt. Einige kleine Verbesserungen betreffen das Layout, alles ist noch etwas übersichtlicher gestaltet worden und sich schnell ändernde Dinge wie die Impfempfehlungen der STIKO sind auf dem neusten Stand. Zudem sind nach Angaben des Verlags aktuelle Themen wie „Schweinegrippe“ und „Norovirus“ ergänzt worden. Als Bonus im Buch enthalten ist ein Code zum dreimonatigen Online-Zugriff auf den Buchinhalt und unbegrenzten Zugriff auf die Abbildungen – in Zeiten von iPad und Co anscheinend verstärkt nachgefragt. Ein nettes Extra sind außerdem acht Videos, die einzelne Inhalte (z.B. einen Volvulus samt Folgen) noch einmal animiert darstellen, insgesamt aber eher Spielerei sind. Gut fand ich dagegen die insgesamt 288 IMPP-Fragen, die sortiert nach den einzelnen Kapiteln online zur Selbstüberprüfung bereit stehen.

Das Kompendium im grünen Einband kommt klar gegliedert daher. Das Layout hebt das Wichtigste fett gedruckt oder in Merke-Kästchen hervor, beliebte IMPP-Themen haben einen blauen Strich am Rand.

Der gegliederte Inhalt umfasst Definition, kurze Pathogenese, Klinik/ Symptome, Diagnostik und Therapie, sowie ggf. Epidemiologie, Komplikationen oder Klassifikationen. Die einzelnen Abschnitte sind überschaubar und die Sprache leicht zu lesen. Ein echter Pluspunkt für den schnellen Leser, ein guter Kompromiss aus reinem Fließtext und bloßen Stichpunkten. Dabei darf man sich jedoch nicht an dem daraus resultierend auf das Wichtigste beschränkten Inhalt stören. Streckenweise, besonders auffällig im Kapitel „Stoffwechselerkrankungen“, ist es aber auch etwas langatmig, was aber wohl am Inhalt des Kapitels liegen dürfte.

Zwischendurch machen kurze Fallgeschichten den Stoff interessanter und lebhafter. Sie sind schon häufiger als in anderen Büchern, allerdings hätte es ruhig noch ein paar mehr geben können, sie sorgen für den nötigen Motivationsschub, wenn man an der Relevanz des Gelernten einmal zweifeln sollte.

Sehr positiv hervorzuheben sind die zahlreichen Abbildungen des Intensivkurses. Viele Blickdiagnosen erleichtern einem den Zugang zum Thema (z.B. Ausschläge werden voneinander abgegrenzt), Schemata erleichtern das Verständnis und Flussdiagramme bringen Struktur in Abläufe.

Zielgruppe sind meiner Meinung nach Studenten, die auf 510 Seiten plus Register einen umfassenden Einblick in die Pädiatrie gewinnen möchten. Ich persönlich habe das Buch im Zusammenhang mit der Vorlesung als sehr angenehm empfunden, da diese oft mehr im Detail auf die Dinge eingeht, die Pathologie noch genauer erläutert und andere Schwerpunkte setzt. Somit leistet der Intensivkurs zur Vor- und Nachbereitung für den Überblick gute Dienste.

Auch als Ergänzung für das spätere Berufsleben, im PJ oder sogar darüber hinaus kann man den Intensivkurs gut zum Nachschlagen verwenden. Dafür spendiert Elsevier zusätzlich Therapieempfehlungen für Fachärzte für etwa 40 Krankheiten - von der NEC bis zum ADHS - kurz zusammengefasst online als pdf abrufbar.

Will man ein umfangreiches und doch auf das Wesentliche beschränkte Buch erstehen, ist der Intensivkurs eine gute Wahl.

Sebastian Küsters, 8. Semester

Im August 2012